

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

N: 45. Freitag, den 14. August 1829.

Meine Reise in die böhmischen Wälder.

(Fortsetzung.)

8.

Wer Alles schildern will, was Dresden an Schätzen der Kunst, an Gaben der Natur aufweisen kann, muß ein Buch schreiben. In keiner Stadt hat sich Alles so gegenseitig vereinigt, um es zum genussreichsten Aufenthaltsorte zu machen. Dies wissen auch die Fremden; von nah und fern kommen sie herbei, daß die zahlreichen Gasthäuser, die auf allen Straßen einladen, doch bis ins höchste Stockwerk hinauf besetzt und oft kaum hinreichend sind, alle zu fassen. Unmittelbar vor den ehemaligen Thoren sind die alten Wälle und Gräben in die reizendsten Gartenanlagen umgewandelt; längs der Elbe winken die freundlichsten Erholungsplätze, die für viele Hunderte Raum und Erfrischung gewähren, wie z. B. der Sändlatorsche Weinberg, das Linckesche Bad in einiger Ferne, das italienische Dörfchen, die Bräuhlsche Terrasse, ja die prächtige Elbbrücke in der Stadt selbst. Der Zwinger, sehr uneigentlich sogenannt, einst bestimmt, den Vorhof zu einem Königschlosse zu bilden, das, wäre es ausgeführt worden, jedes andere an Größe und Pracht übertroffen hätte, gestattet, obschon

eine halbe Ruine, obschon seine zahlreiche Orangerie sehr zurückgekommen und sogar dürftig geworden ist, mit seinen weiten Räumen, Springbrunnen und überladenen Flügelgebäuden, dennoch einen Spaziergang, der um so genussreicher ist, je mehr er an eine Periode des Glanzes und der Pracht erinnert, die Dresden seitdem nicht wieder gesehen hat. Die Ueberladung mit Schnörkelleien, Arabesken, Figuren aller Art, welche man in diesem Zwingergebäude wahrnimmt, sieht man allerdings auch bei der katholischen Kirche, bei den Palästen im großen Garten und bei allem, was unter der Regierung der prachtliebenden Auguste gebaut worden ist. Der gute Geschmack war damals in Italien so wenig, wie in Deutschland zu Hause, und ob man schon die Arbeiter aus Italien in solcher Menge kommen ließ, daß eine ganze Reihe Häuser gebaut wurde, ihnen Wohnung zu schaffen — das italienische Dörfchen — so konnten sie doch unmöglich mitbringen, was sie selbst nicht hatten. Ehe man daran denkt, wird man durch solche VerstöÙe gegen den guten Geschmack zum Aerger oder Lachen hingerrissen. So ist Auguste II. Statue zu Pferde von Bledemann in Augsburg auf dem Marktplatz in der Neustadt im Ganzen vortrefflich,

allein der König trägt eine Stupperhose! Selbst bei Arbeiten, die für Meisterstücke gelten könnten, stößt man häufig auf solche Mängelgriffe. So finden sich im großen Garten zwei Gruppen: Centauren, welche eine Nymphe rauben, von Corradini. Die Gruppe zur rechten ist vornemlich wie aus dem Leben genommen. Die Nymphe scheint nach Hülfe zu schreien, und ihr Wuchs, ihr Fleisch würde der Antike keine Schande machen. Ah, chi potrebbe baciare un tale piede piccolo e rondoletto! denkt man, wenn man den schönsten Fuß sieht. Aber da hat der böse Feind dem Corradini eingegeben, den Pferden ein Paar Stuppschwänze zu geben, die so steif angebunden sind, wie an den Staatskarrossenpferden vor 75 Jahren, und sieht man dahin, so ist der ganze Eindruck der Gruppen weg. (Fortsetzung folgt.)

Redakteur und Verleger D. A. G. S.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theater-Anzeige. Heute, den 14ten August, neu einstudirt: Die Aussteuer, Schauspiel von Iffland.

Literarische Anzeige. So eben ist in der Serig'schen Buchhandlung in Auerbachs Hofe in Commission erschienen:

**Till Allerlei, oder: der Bauer als Dichter und Maler.**

Ein Schwank in bäurischem Dialekte und in Knittelversen, vom Verfasser der gereimten Redoutenschilderungen. 1½ Bogen. Preis 1½ Gr.

Verkauf. Zwei noch brauchbare Fenster stehen billig zu verkaufen in Nr. 1246, in der Quergasse.

### Neue elegante Wiener Sommer-Belustigungen,

als persische Wurfspieße, anstatt der eisernen Stechvögel zu gebrauchen, Tambourins und andere feine Raquettes, sogenannte schottische und englische Volants, mit Federn von den schönsten Farben, neue groteske Ballspiel-Figuren, empfing und empfiehlt sich damit bestens

Carl Schubert, am Markte, neben Auerbachs Hof.

### Wohlfeile Kinderflinten zum Exerciren

habe ich wieder erhalten. Carl Schubert, am Markte, neben Auerbachs Hof.

### ¶ Ellen breite Indiennes,

in feinsten Güte und neuesten Dessesins, empfangen und empfehlen

Jurany & Comp.

### Die Haugk'sche Hutmanufactur

empfiehlt feine schwarze Herren-Filzhüte, Wiener Façon, zu sehr niedrigen Preisen, und seidne Hüte à 20 Gr. pr. Stück.

### L. Ernst, Uhrmacher,

Thomasgässchen Nr. 109.

empfiehlt fein aufs neueste und beste assortirtes Uhrenlager, bestehend in Bronze- und Alabaster-Uhren, Tableaux mit und ohne Musik, Stuhuhren in vergoldeten als auch fein polirten Holzge-

häuser, Nachuhren, Comptoiruhren, Musiken in Horn und Blech, goldene und silberne Taschenuhren für Herren und Damen, unter Zusicherung der billigsten Preise und reellsten Bedienung.

**Wanzenrod von Maller in Paris.**

Das untrüglichsste Mittel, die Wanzen nebst Brut zu vertilgen, ist allein ächt in Commission zu haben bei **Abraham Kämpfer, Petersstraße Nr. 80.**

Zu verkaufen sind Veränderung halber eine acht Tage gehende und mehrere andere Tischuhren, eine große, 4 Wochen gehende Wanduhr, und einige goldene und silberne Taschenuhren, am Neuen Neumarkte Nr. 628, neben dem Gewandhause.

Geld auszuleihen. Unterzeichneter hat sowohl 30,000 Thlr., als 10,000 Thlr. auf gute Hypotheken auszuleihen. Unterhändler werden verbeten. **D. Theodor Kind.**

Zu verpachten ist die Gastwirthschaft im blauen Harnische, Brühl Nr. 489. Näheres erfährt man Neuer Neumarkt Nr. 16, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Billard-Bursche, und ist das Nähere in Nr. 407, im Salzgäßchen erste Etage, zu erfahren.

Gesucht wird zu Michaeli eine erfahrene Kinderwärterin, mit guten Zeugnissen ihres Wohlverhaltens versehen. Das Nähere beim Hausmanne in der Morie Nr. 607.

Gesuch. Eine nicht ganz jugendliche Person, welche fertig schneiden kann, auch in allen feinen weiblichen Arbeiten nicht ungeschickt ist, wünscht in einem guten Hause eine Stelle zu finden; sie würde sich gern noch mancher häuslichen Arbeit unterziehen, und schieht nicht auf hohen Gehalt. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. In der Petersstraße ist zu Michaeli eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer, im Hofe 2 Treppen hoch, an einen Herrn von der Handlung oder Expedition zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Ein Familienlogis, vorn heraus, ist zu Michaeli zu vermieten im Stadtpfeifergäßchen, nicht weit von der neuen Pforte, Nr. 651.

Vermiethung. Eine neu gemalte Stube mit sehr freundlicher Aussicht, jedoch ohne Meubles, ist in der Petersstraße, 3 Treppen hoch, an einen soliden ledigen Herrn billig zu vermieten. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Reisegesellschafter gesucht. Es wird ein Reisegesellschafter gesucht, um mit Extrapost über Dresden nach Breslau zu reisen. Nachricht im Hotel de Russie.

Reisegelegenheit. Den 19. oder 20. dies. geht ein Chaise von hier nach Bauhen, Eßbau und Görlitz ab, wo noch 2 Plätze offen sind. Näheres Ritterstraße Nr. 694 parterre.

Concert-Anzeige. Morgen, Sonnabend, den 15. August, ladet zu einem Harmonie-Concert mit starkbesetztem Orchester, bei Beleuchtung des Gartens, ganz ergebenst ein. Entree nach Belieben hinten am Eingange des Gartens.

**Herrmann, hinteres Brandvorwerk.**

Concert-Anzeige. Kommen den Montag, den 17. d. M., wird bei mir ein Extra-Harmonie-Concert gehalten, wobei zur Abwechslung mehrere Hornmusikstücke ausgeführt werden. Auch werde ich mit Allerlei und andern kalten und warmen Speisen, so wie mit gutem Borna'schen und Dresdner Lagerbier aufzuwarten die Ehre haben, und mit Tanzmusik das Ende des Concerts beschließen. Um zahlreichen Zuspruch bittet

**A. Münzner, in der grünen Schenke.**

**Einladung.** Zu einem Sternschießen mit Büchsen, Sonntag, den 16ten August, ladet seine Freunde und Schießlustige ergebenst ein

Ferdinand Klingner, auf dem heitern Blick.

**Ergebenste Einladung.** Zum Sternschießen, Sonntag, den 16. August, ladet seine Gönner und Freunde höflichst ein

J. G. Felgner,  
Mühlshenkenwirth in Knauthayn.

**Einladung.** Zu einem Harmonie- und Horn-Concert, heute, den 14ten August, ladet alle Freunde der Tonkunst ganz ergebenst ein. Entree für Herren 2 Gr. Anfang um 6 Uhr.

G. Mancke, auf dem Thonberge.

Verloren wurde am 12ten d. M. Abends von Reichels Garten bis an das Ransstädter Thor, ein grauer Kragen, worauf sich ein weißer von Spitzengrund befand; der ehrliche Finder wird höflichst ersucht, selbigen Brühl Nr. 756, 1 Treppe hoch, abzugeben.

### Thorzettel vom 13. August.

#### Grimma'sches Thor.

Gestern Abend.

Auf der Dresdner Silpost: Hr. Capit. Gordon, a. London, v. Dresden, im Hot. de Bav., Hr. Bar. v. Roth, Hr. Bar. v. Zibulka, Hr. Puhn u. Hr. Raj. v. Unruh, von hier, v. Dresden zurück  
Hrn. Kfl. Schunk u. Bucher, v. h., v. Dresden zurück  
Hr. Direkt. Hund, v. Berlin, u. Hr. Oberl.-Ger.-Rath v. Schlieben, a. Magdeburg, v. Töpliz, pass. durch

Vormittag.

Auf der Frankfurter Post: Hr. D. Krahn, a. Raumburg, v. Luckau zurück, pass. durch  
Auf der Dresdner Nachteilpost: Hrn. Kfl. Lehmann, v. Hamburg, u. Lange, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Partik. Stüber, v. Wien, pass. durch

Die Breslauer fahrende Post

Hr. v. Senf, a. Gotha, v. Töpliz, pass. durch

Nachmittag.

Hr. Hofcommiss. Schulze u. Hr. Rect. Bach, a. Eisenberg, v. Töpliz, pass. durch

#### Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

Auf der Berliner Silpost: Hr. Commiss.-Rath May u. Hr. Kfm. Schumann, a. Berlin, im Hotel de Russie, Hr. Schönsärber Bauer, a. Bitterfeld, im Hotel de Saxe  
Hr. Kfm. Urbach, a. Worms, v. Halle, im Hot. de Bav.  
Hr. Adv. Beuthner, von hier, v. Wörlitz zurück

Vormittag.

Die Hamburger Silpost  
Die Braunschweiger Post  
Hr. Kammer-Direkt. Fischer, v. Halle, im Hot. de Russ.  
Hr. Kfm. Ferrari, von hier, v. Nordhausen zurück

Nachmittag.

Hr. Kfm. Sieber, v. Berlin, im Kranich

#### Ransstädter Thor.

Gestern Abend.

Auf der Frankfurter Silpost: Hr. Capit. Wright, a. Malaga, v. Frankfurt, im Hotel de Saxe, Hr.

Partik. Simson u. Bland, v. Frankfurt, im Hotel de Saxe, Hr. Kfm. Krappe u. Hr. Hdlgs.-Commiss. Reim, von hier, v. Frankfurt u. Eckartsberga zurück, Hrn. Peters u. Werner, u. Hr. Diller, v. Frankfurt, pass. durch

Hr. Gasthalt. Zolain, v. Paris, im Hot. de Pologne  
Hr. Lehns-Secret. Ziernisch, v. Weimar, im H. de Pol.  
Hr. Just.-Rath Brüggemann, v. Magdeburg, im Hot. de Pologne

Hr. Kfm. Wiedermann, a. Saubegast, v. Raumburg, in Nr. 616

Die Saffler fahrende Post  
Hr. Kfm. Winter, v. Frankfurt a. M., pass. durch  
Der Frankfurter Postpackwagen

Vormittag.

Hr. Partik. Maubslay, v. London, pass. durch  
Auf der Kölner Silpost: Hr. Bartels, Klassificateur der Schaaf im Königreich Polen, v. Eiberfeld, im goldn. Hute, Hr. Mechanik. Poffmann und Hr. Partik. Sperling, von hier, v. Köln u. Merseburg zurück

Nachmittag.

Die Frankfurter reitende Post  
Petersthor.  
Gestern Abend.

Hr. Oberst. v. Liebe u. Hr. Prof. Marly, a. Berlin, v. Töpliz, in St. Berlin

Hospitalthor.  
Gestern Abend.

Der Königl. Baiersche Resident, Ritter v. Silberbrand, v. Marienbad, im Hot. de Saxe

Vormittag.

Die Freiburger fahrende Post  
Auf der Nürnberger Silpost: Hr. Prof. Neumann, a. München, im Hotel de Pologne, Hr. Buchbdr. Enderlein, a. Berlin, v. München, im Hotel de Pologne, Hr. Lieuten. v. Wintersheim u. Hr. Schicke, a. Plauen u. Chemnitz, in der goldn. Säge u. im Hot. de Russie, Hrn. Mangelsdorf u. Wendt, von hier, v. München und Chemnitz zurück

Nachmittag.

Nachmittag.

Nachmittag.

Nachmittag.

Nachmittag.

Nachmittag.

Nachmittag.

Nachmittag.

Nachmittag.

Nachmittag.

Nachmittag.